



Information zur Heizungsanlage mit hydraulischem Abgleich sowie richtigem Lüftungsverhalten



Wird ein hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen vorgenommen, bedeutet dies, dass egal in welcher Ecke des Hauses sich ein Heizkörper befindet, dieser gleichmäßig mit Heizwasser versorgt wird.

Die Heizkörper, die sich nahe der Heizungspumpe befinden, werden üblicherweise besser durch diese versorgt, als die Heizkörper die sehr weit davon entfernt sind. Das soll durch den hydraulischen Abgleich ausgeglichen werden. Ziel ist es, die Heizkörper mit einer ständig gleich bleibenden Heizwassermenge zu versorgen. Das bedeutet konkret eine gleichmäßigere und damit energiesparendere Arbeitsweise (u. a. auch keine Strömungsgeräusche mehr).

Vorteile des hydraulischen Abgleichs:

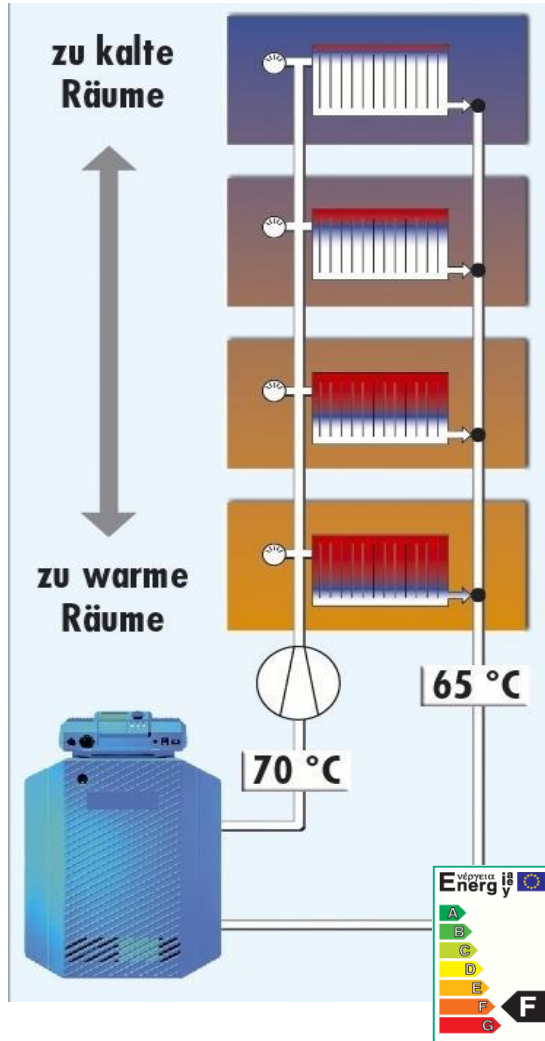
- Komfortgewinn für die Bewohner
- Keine Strömungsgeräusche in der Leitung
- Tiefe Rücklauftemperaturen
- Vermeidung von Raumüberhitzung
- Niedrige Heizkosten

Zur Info:

Es ist normal, dass durch den hydraulischen Abgleich die Heizkörper nur noch oberhalb warm werden. Dies ist keine Funktionsstörung sondern das Gegenteil ist der Fall, die Heizungsanlage funktioniert optimal.



Alte Heizung **ohne** hydraulischen Abgleich



Schlechte Temperaturverteilung

Räume zu kalt

Schlechte Temperaturverteilung

Räume zu warm

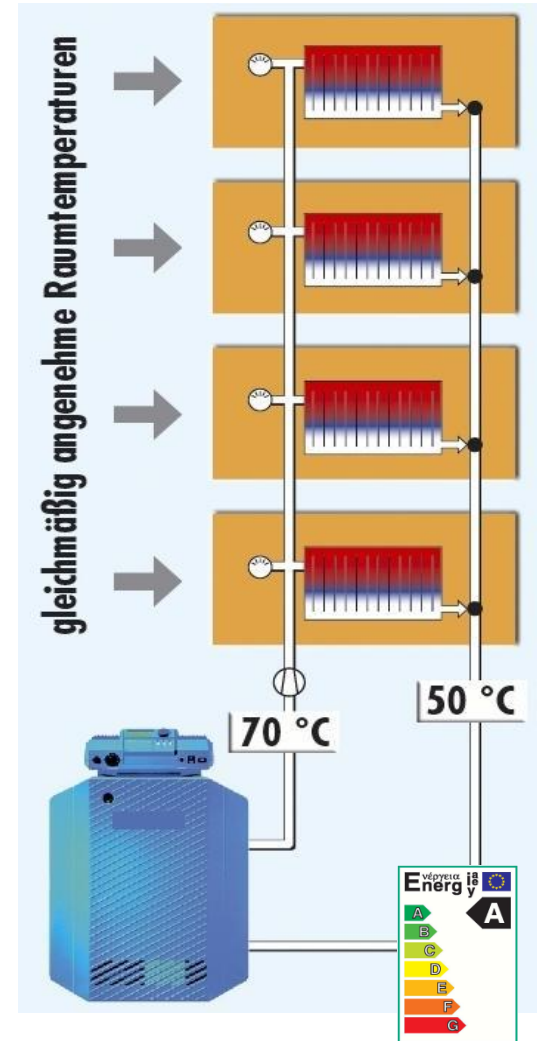
Rücklauftemperatur unnötig zu hoch

Schlecht für eine Brennwertheizung

Umwälzpumpe viel zu groß

Erhöhte Strom- & Investitionskosten, Strömungsgeräusche

Neue Heizung **mit** hydraulischen Abgleich



optimale Temperaturverteilung

Alle Räume werden gleichmäßig warm

Rücklauftemperatur deutlich niedriger

Optimal für eine Brennwertheizung

Umwälzpumpe bestens dimensioniert

Niedrige Strom- & Investitionskosten, keine Strömungsgeräusche in den Heizrohren



Wie funktioniert ein Thermostatventil?

Im Ventilkopf befindet sich eine Flüssigkeit, die sich bei Erwärmung ausdehnt.

Ist es im Raum zu warm, so schließt das Thermostatventil **ohne Eingriff des Nutzers** bis die am Ventil eingestellte Temperatur erreicht ist. Wird es im Raum zu kalt, so zieht sich diese Flüssigkeit zusammen. Das Ventil öffnet, bis der Raum wieder die am Ventil eingestellte Temperatur erreicht hat.

Somit bleibt die Raumtemperatur **ohne Eingriff des Nutzers** nahezu konstant.

Da die Heizungsanlage witterungsgeführt ist und eine automatische Nachtabsenkung besitzt, müssen die Thermostatventile vollständig geöffnet bleiben. Denn die Heizungsanlage regelt die Wärmezufuhr je nach Außentemperatur über die Thermostatventile auf die Wohnungstemperatur wie oben beschrieben.

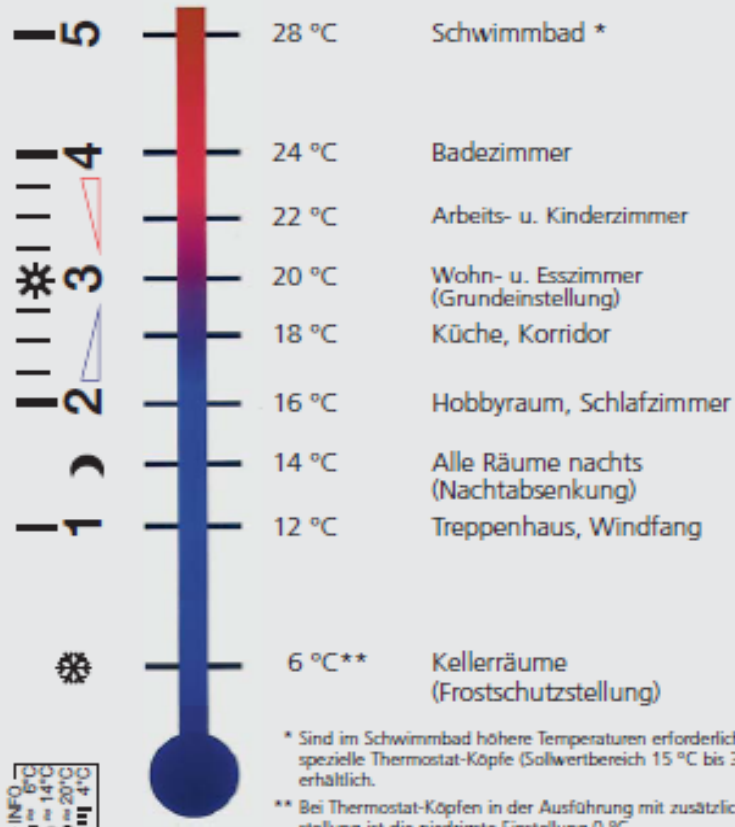
Energiespartipp!

- Stellen Sie beim Verlassen der Wohnung die Thermostatventile auf 2 und nicht niedriger!
- Wenn Sie wieder heimkehren, stellen Sie die Thermostatventile auf die gewünschte Stufe zurück.
- So kühlen Ihre Wände nicht zu sehr aus und Sie behalten ein angenehmes Wohlfühlklima.
- Ein komplett neues Aufheizen der Raumluft entfällt ebenfalls.



Einstell-Positionen für z. B. Thermostat-Kopf K, VK, WK und F:

Einstell-Position	Raumtemperatur ca.	empfohlen für z.B.
-------------------	--------------------	--------------------



* Sind im Schwimmbad höhere Temperaturen erforderlich, so sind spezielle Thermostat-Köpfe (Sollwertbereich 15 °C bis 35 °C) erhältlich.

** Bei Thermostat-Köpfen in der Ausführung mit zusätzlicher Nullstellung ist die niedrigste Einstellung 0 °C.

- * = Das TH-Ventil öffnet erst, wenn ca. 6° C unterschritten werden
- 1 = Das TH-Ventil öffnet erst, wenn ca. 12° C unterschritten werden
- 2 = Das TH-Ventil öffnet erst, wenn ca. 16° C unterschritten werden
- 3 = Das TH-Ventil öffnet erst, wenn ca. 20° C unterschritten werden
- 4 = Das TH-Ventil öffnet erst, wenn ca. 24° C unterschritten werden
- 5 = Das TH-Ventil öffnet erst, wenn ca. 28° C unterschritten werden



Mehrmals Stoßlüften:

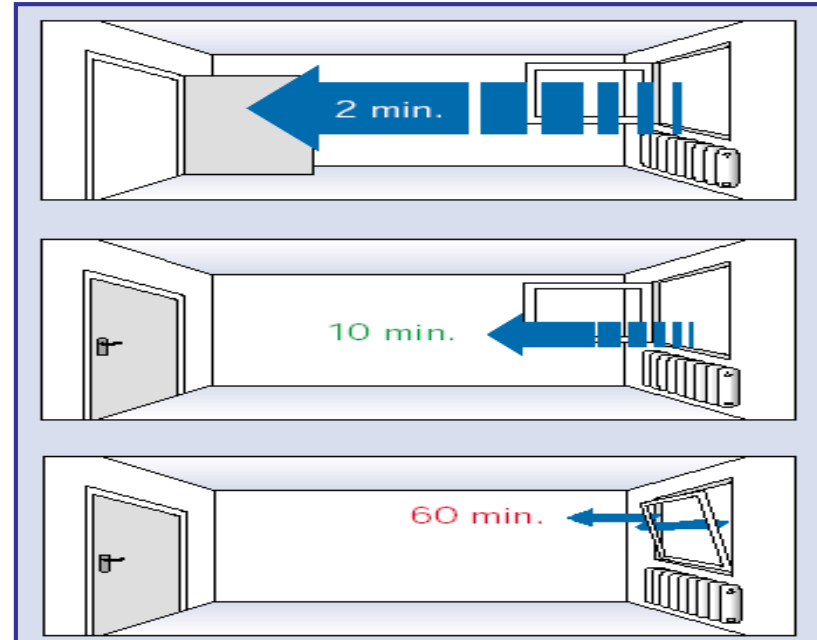
Die intelligenteste Art zu lüften, ist das Fenster weit zu öffnen. Optimal sollte mit einem Durchzugseffekt in der Wohnung gelüftet werden.

Tür zu:

Halten Sie beim Duschen, Baden und Kochen die Verbindungstüren in der Wohnung geschlossen und öffnen Sie die Fenster anschließend. So verteilt sich die feuchtwarme Luft nicht in der ganzen Wohnung.

Wäsche:

Lüften Sie die Räume, in denen Wäsche trocknet, öfters.



Vermeiden Sie die Kippstellung beim Lüften!

Die Angewohnheit das Fenster lange Zeit zu kippen, führt zu hohen Energiekosten. Die kalte Luft fällt durch das gekippte Fenster direkt auf das Thermostatventil. Dieses „fühlt“ dann eine niedrige Raumtemperatur und fährt die Heizleistung hoch. Die entstandene Wärme geht über das gekippte Fenster direkt wieder nach draußen. Dies führt zur unverhältnismäßig hohen Heizkostenrechnung. Der Luftaustausch bei einer Kippstellung braucht länger als bei einer Stoßlüftung. In der kalten Jahreszeit ist dieses Verhalten noch ungünstiger, da die frische Luft in einige Wohnbereiche kaum vordringen kann. Wand und Boden in Fensternähe sind von einer starken Auskühlung betroffen. Dies erhöht das Risiko der Schimmelbildung.